

Im BZSL gehen auch am Abend die Lichter nicht aus

Mit dem Einzug des ZbW wird das innen umfangreich erneuerte BZSL in Sargans auch abends und am Samstag genutzt werden. Das ZbW wird hier auch seine Diplomfeiern durchführen und kündigt auf 2014 das «Forum Sarganserland» an.

Von Jerry Gadiant

Sargans. – Seit vielen Jahren bietet das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) mit Hauptsitz in St. Gallen in Sargans die Ausbildung Qualitätsfachleute an. Letztes Jahr ist man mit diesem Kurs von der Kantonschule in den Neubau Bahnhofpark gezügelt, wo man als Untermieter der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz zwei Schulzimmer zur freien Verfügung hat. «Das genügt uns längst nicht», erklärt ZbW-Direktor André Gnägi die Expansion ins Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL) im Tiefriet. Denn mit dem Umzug in den Bahnhofpark ist auch das Angebot an berufsbegleitenden Lehrgängen ausgebaut worden, und diese erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Ab 1. Oktober nun wird das ZbW zusätzlich zum Bahnhofpark in den Räumlichkeiten des BZSL unterrichten. Mit den gegenwärtigen Um- und Erweiterungsbauten im Tiefriet erhält das Institut einen eigenen, kleinen Sekretariats- und Empfangsbereich. «Erste Semesterkurse werden bereits im Herbst im Tiefriet starten», kündigt André Gnägi an.

Marktpotenzial erkannt

Das Weiterbildungsangebot – momentan Qualitätsfachleute, Maschinentechner/in HF, Betriebstechniker/in HF, Industriemeister/in, Prozessfachleute und Ausbildermodulare – wird im Moment nicht ausgebaut, zum Teil jedoch um Parallelklassen aufgestockt. Gnägi verweist jedoch auf eine Standortevaluation bei Firmen, der Berufsberatung und Studierenden. Die Bedarfsanalyse der Branchen bestätigte den Wunsch nach technischen Ausbildungen mit anerkanntem



Auf der neuen Treppe im bis Mitte August umfangreich erneuerten Schulhaus: BZSL-Rektor Franz Anrig (links) heisst ZbW-Direktor André Gnägi als weiteren Nutzer willkommen.

Bild Jerry Gadiant

tem Abschluss «südlich von Buchs». Das ZbW erkenne in grossen Einzugsgebiet ein Marktpotenzial. Bei einer künftigen Erweiterung des Weiterbildungsangebots werde man darauf achten, bestehende und gleich orientierte Schulen nicht zu konkurrenzieren.

Ab 2014 wird auch die Erwachsenenbildung Sarganserland (EBS), über die das ZbW seit Jahrzehnten mit der Region verbunden ist, ihre Kurse im BZSL und nicht mehr in Räumen der Kantonschule anbieten. Die EBS mit Max Feigenwinter als Verantwortlichem ist seit 2010 als eigene Abteilung im ZbW integriert.

Gnägi betont, dass man im BZSL einen Partner mit ähnlichen Vorstellungen im Bereich der Höheren Berufsbildung gefunden habe. So sieht der ZbW-Direktor auch mögliche Synergien in der Lehrerbildung. Und falls das BZSL seine Abteilung Weiterbildung forcieren wolle, werde man da-

bei unterstützend zur Seite stehen. Für Gnägi ist die Partnerschaft auch ideal, weil es sich bei beiden Schulen um nicht gewinnorientierte Institute handelt. Und der ZbW-Direktor schwärmt von der optimalen Verkehrsanbindung des BZSL in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs: «Zusammen mit dem Bahnhofpark wird der Schulstandort weiter gestärkt.»

Für die ganze Bevölkerung

BZSL-Rektor Franz Anrig seinerseits freut sich nicht nur darüber, dass er bis Mitte August ein innen weitgehend erneuertes Schulhaus erhält, sondern dass «unsere Super-Infrastruktur auch am Abend und samstags genutzt werden wird». Das Schulhaus komme mit dem Weiterbildungsangebot damit der ganzen Bevölkerung zu Gute: «Es wird ja auch vom Steuerzahler finanziert». Anrig sieht im ZbW aufgrund der Philosophie des Instituts ebenfalls den idealen Partner – wie

auch die Berufsfachschulkommission des BZSL, die sich für die Zusammenarbeit entschieden hat. Dass dieser Partner als Untermieter etwas an die Betriebskosten beiträgt, «ist eine positive Begleiterscheinung», so Anrig. Die entsprechenden Verträge mit dem kantonalen Baudepartement wurden vergangene Woche unterzeichnet. Die Einweihung des umgebauten und erweiterten Schulhauses, in dem dann auch die Abteilung Kaufmännische Berufe geführt wird, erfolgt übrigens am 17. und 18. August.

Das ZbW wird gemäss Direktor Gnägi nebst den Kursen auch weiteres zusätzliches Leben ins Schulhaus bringen. Zum einen sollen in der stattlichen Aula die Diplomfeiern durchgeführt werden, zum anderen 2014 das «Forum Sarganserland» starten. Gnägi kündigt damit eine Vortragsreihe mit namhaften Referenten an, zu der jeweils die ganze Bevölkerung eingeladen sein wird.